

## 36 Pflege von Frauen in der Gynäkologie

<p>Die medizinische Vorsorgeuntersuchung für Frauen verfolgt welche Ziele?</p>	<p>Ziel der Vorsorge ist die frühzeitige Erkennung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gutartigen Tumoren, die evtl. ein erhöhtes Entartungsrisiko bergen,</li> <li>• Karzinom-Vorstufen (z. B. Carcinoma in situ) und</li> <li>• bösartigen Tumoren (z. B. Zervixkarzinom).</li> </ul> <p>Dabei werden die Frauen über mögliche Frühsymptome aufgeklärt, auf Risikofaktoren (z. B. mögliche Folgen von Nikotinkonsum, Überernährung) hingewiesen und zur Selbstuntersuchung der Brust angeleitet. Bei der gynäkologischen Krebsvorsorge werden die Organe untersucht, die am häufigsten von einer malignen Erkrankung betroffen sind, nämlich Vulva, Uterus, Zervix, Ovarien und Mammae. Ergänzend werden hierbei spezielle Untersuchungen durchgeführt, bei denen Krebszellen bzw. deren Vorstufen erfasst werden können.</p>
<p>Welche Materialien bereiten Sie für eine gynäkologische Untersuchung vor?</p>	<p>Die Pflegeperson bereitet alle Materialien für die geplante Untersuchung vor. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spekula</li> <li>• Kornzange mit Kugeltupfern zur Entfernung von Schleim, Blut oder Sekret</li> <li>• Objektträger und Deckgläschen für die mikroskopische Untersuchung</li> <li>• Watteträger für Abstriche und entsprechende Transportröhrchen mit Nährlösungen</li> <li>• Untersuchungslösungen (Essigsäure 3%, Jod-Kali-Lösung 1%)</li> <li>• Biopsietöpfchen mit Konservierungslösung für entnommene Biopsien</li> <li>• steril verpackte Biopsiezange bzw. Hohlneedlestanze</li> <li>• Händedesinfektionslösung</li> <li>• Instrumentenablagebox</li> <li>• Einmalhandschuhe, Fingerlinge, Vaseline</li> <li>• Schutzüberzug für den Ultraschallkopf und Gleitgel</li> </ul>
<p>Was versteht man unter der Steinschnittlage?</p>	<p>Die Steinschnittlage ist eine medizinische Lagerungsposition, die die Betrachtung und Untersuchung der weiblichen Geschlechtsorgane erleichtert. Die Frau liegt dabei auf dem Rücken, die Beine sind im Hüftgelenk um ca. 90° gebeugt, die Knie sind ebenfalls angewinkelt. Die Unterschenkel werden so auf Stützen gelagert, dass die Beine ca. 60° voneinander abgespreizt sind. Das Gesäß schließt mit der Kante des Untersuchungsstuhls ab. Zur Unterstützung einer entspannten Lage sollte der Oberkörper leicht erhöht liegen, das Kreuzbein locker auf der Liegefläche abgelegt und der Beckenboden entspannt sein.</p>
<p>Was ist eine Abrasio uteri?</p>	<p>Bei einer Abrasio uteri wird die Gebärmutter mit einer Curette ausgeschabt. Hierbei wird die oberste Schleimhautschicht (Funktionalis) abgetragen. Sie wird durchgeführt zur Abklärung von Blutungsstörungen, zum Ausschluss maligner Veränderungen, nach Abort bis zur 16. Schwangerschaftswoche und zur Schwangerschaftsunterbrechung.</p>
<p>Was ist eine Hysterektomie?</p>	<p>Hysterektomie bezeichnet die operative Entfernung der Gebärmutter (Totalexstirpation des Uterus). Man unterscheidet zwischen dem abdominalen, vaginalen und dem laparoskopischen Vorgehen.</p>
<p>Wie lange darf eine Frau nach einer Gebärmutteroperation nicht schwerer als 5 kg heben?</p>	<p>Eine zu frühe Belastung durch zu schweres Heben und Arbeiten sollte vermieden werden. Die Patientin soll die ersten 3 Monate nach einer Gebärmutteroperation nicht schwer heben.</p>
<p>Welche Symptome sind für die Wechseljahre typisch?</p>	<p>In den Wechseljahren (Klimakterium) lässt die hormonelle Produktion der Eierstöcke allmählich nach. Dieser normalerweise langsam fortschreitende Prozess ist gekennzeichnet von folgenden Symptomen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweißausbrüche</li> <li>• Hitzewallungen</li> <li>• psychische Erregungszustände</li> <li>• plötzliche Stimmungswechsel</li> <li>• Schlafstörungen</li> </ul>

<p>Was ist ein Descensus uteri? Welche Ursachen können zu einem Descensus genitalis führen?</p>	<p>Mit Descensus uteri wird die Senkung der Gebärmutter oder der Scheide bezeichnet. Durch eine Insuffizienz des Halteapparats des Uterus und nachlassende Beckenbodenstabilität kommt es zu einem Tiefertreten des Uterus in die Scheide. Ursachen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Bindegewebsschwäche</li> <li>• Geburten (z. B. schwere, lang andauernde, viele oder schnell aufeinanderfolgende sowie vaginal operative Geburten (z. B. Saugglockenentbindung)</li> <li>• ungenügende Rückbildungsgymnastik nach dem Wochenbett</li> <li>• Östrogenmangel in der Menopause</li> <li>• operative Eingriffe im kleinen Becken (z. B. Hysterektomie)</li> <li>• schwere körperliche Arbeit, besonders ständiges Heben schwerer Lasten (Erhöhung des intraabdominellen Drucks)</li> <li>• chronischer Husten</li> <li>• Adipositas</li> </ul>
<p>Welche Ziele verfolgt das Beckenbodentraining ohne unterstützende Technik?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der Beckenbodenmuskulatur</li> <li>• Kräftigung der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur</li> <li>• Beherrschung der Beckenbodenmuskulatur in körperlich anstrengenden Alltagssituationen</li> </ul>
<p>Was sind Vaginalkonen?</p>	<p>Mithilfe von Vaginalkonen kann das Beckenbodentraining unterstützt werden. Es handelt sich um kleine Kegel aus Kunststoff, die zwischen 20 und 70 g wiegen. Sie sind etwa so dick wie ein Super-Tampon, jedoch etwas länger. Nach dem Einführen in die Scheide muss die Frau den Beckenboden anspannen, um zu verhindern, dass die Konen durch ihr Eigengewicht aus der Scheide herausrutschen. Die Frau soll die Konen zweimal täglich 10 – 15 Min. tragen, d. h. versuchen, sie im Stehen zu halten. Sie beginnt mit dem leichtesten Konus und steigert das Gewicht entsprechend ihrer sich entwickelnden Beckenbodenkraft.</p>
<p>Wo entwickelt sich am häufigsten ein Mammakarzinom?</p>	<p>Am häufigsten entwickelt sich ein Mammakarzinom im oberen äußeren Quadranten der Brust.</p>
<p>Welche Symptome deuten auf ein Mammakarzinom hin?</p>	<p>Das Leitsymptom des Mammakarzinoms ist der <b>einseitig tastbare, derbe, meist druckunempfindliche Knoten</b> in Brust oder Achselhöhle. Er ist manchmal mit der Haut verwachsen und nicht verschieblich. Weitere Symptome sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauteinziehungen</li> <li>• „Orangenhaut“ (grobporige Haut)</li> <li>• Sekretabsonderungen aus der Brustwarze</li> <li>• Retraktion (Einziehung) der Brustwarze</li> <li>• neu aufgetretene Größendifferenz der Brüste</li> <li>• Rötung, Schwellung, Schuppungen und Juckreiz</li> </ul>
<p>Welche Symptome hat ein Armlymphödem?</p>	<p>Frühsymptome sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannungs- und Schweregefühl</li> <li>• Fremdkörpergefühl</li> <li>• Schwellungen der Finger und des Armes</li> <li>• glatte, gespannte (teigige) Haut, Blässe oder Rötungen</li> <li>• Schmerzen in der Achselhöhle, die bis in die Finger ausstrahlen</li> </ul>